

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,60 RM, unter Streifband 1,95 RM, Jahresbezugspreis bei Vorauszahlung 17,50 RM; für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 23,— RM oder in Landeswährung

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW68, Neuenburger Str. 8

## Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,24 RM, für Stellen-Angebote und Gesuche 0,15 RM. Die ganze Seite wird mit 225,— RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis  $\times$  Multiplikator 1,5 RM)

Postscheck-Konto Berlin 2581  
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin  
Fernsprecher: A 7 D ö n h o f f 2425, 2426, 2427

## Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 31, Jahrgang 57 \* Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 \* 29. Juli 1933

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten \* Nachdruck verboten

### An meine Berufskollegen im Deutschen Reich!

Durch das Vertrauen Ihrer Vertreter an die Spitze unseres Zentralverbandes gestellt, drängt es mich heute, das Wort zu nehmen, um alle lieben Kollegen im Reich zu begrüßen.

Große Zeiten stellen große Aufgaben an die Zeitgenossen, so auch an uns. Wir Uhrmacher Deutschlands werden nicht zurückstehen, sondern tatkräftig mitarbeiten an dem großen Werk unseres genialen Volkskanzlers Adolf Hitler. Die Totalität des Staates ist dank der opferbereiten, unerhört mutigen und zielsicheren nationalsozialistischen Bewegung erreicht. Wir haben jetzt die sichere Voraussetzung für den Erfolg in der Arbeit, die wir auch für unseren Berufsstand leisten wollen und müssen. Ein jeder packt zu und hilft an seiner Stelle. Erziehen wir uns jeder selbst, so erziehen wir das Ganze. Schaffen wir bei uns die größte Sauberkeit und Ordnung, so erringen wir uns die Anerkennung und das Vertrauen der Staatsführung und des Volkes, und die Lebensgrundlage der deutschen Uhrmacher ist gesichert. Es gilt

nicht zu warten, bis uns durch Gesetz oder sonst eine Hilfe von außen unsere Wünsche erfüllt werden, sondern ein jeder befolge in allen seinen Handlungen, im Berufs- oder Privatleben die Losung „Gemeinnutz vor Eigennutz“, und der Erfolg der sicher gesunden Entwicklung unserer Lebensaufgabe wird in gleicher Weise sich zeigen. Der Vorstand des Zentralverbandes wird mit mir zielsicher und standesbewußt die Aufgaben im nationalsozialistischen Sinne zu lösen suchen, die zum Wohl unseres geliebten Berufes, zum Segen des Volksganzen gelöst werden müssen. Wir werden Aufgaben zur Mitarbeit an Sie herantragen, die Ihnen allen, meine Kollegen im Reich, Ihren Unterführern und Führern die größte Verantwortung auferlegen. Durch die Verantwortung, die wir alle gemeinsam tragen werden, wird der freudige Wille und die mutige Tatkraft in uns wachsen, die Gemeinschaftsarbeit aufzunehmen zur Erneuerung der deutschen Uhrmacher im Sinne des ständischen Aufbaues des deutschen Handwerks.

Z i e p e l.

### Uhrarmbänder

Zu jeder Armbanduhr gehört ein Band, sei es in Metall, Seide oder Leder. Auch eine ältere Armbanduhr kann leicht durch ein hübsches Bändchen modernisiert werden. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß gerade die Bedeutung dieses Artikels vom deutschen Uhrmacher rechtzeitig erkannt wurde, und selbst im kleinsten Geschäft findet man heute eine reichhaltige Auswahl in diesem Artikel. Die tägliche Beanspruchung des Armbandes bringt gleichzeitig einen erhöhten Verschleiß mit sich, und das Uhrarmband ist einer der wenigen Artikel unseres Gewerbes, welche nicht ein Menschenalter und mehr aushalten. Farbe und Form, Material und neue Techniken bieten auch ständig neue m o d i s c h e Anregungen.

Metallansatzbänder konnten sich besonders in den letzten zwei Jahren, durch die Mode begünstigt, durchsetzen. Die Industrie ist derartig vielseitig in ihren Schöp-

fungen, daß z. B. eine auf diesen Artikel spezialisierte Firma heute über 500 verschiedene Muster und Breiten in Ansatzbändern führt. Von den verschiedenen Qualitäten dürften Doublé- und Chrombänder den größten anteilmäßigen Umsatz haben. Dauerhafter als verchromtes Material ist der bekannte V 2 a - E d e l s t a h l (auch Nirosta genannt) von Krupp, der neuerdings auch für Metallansatzbänder verwendet wird und wegen seiner höheren Sicherheit gegen Abblättern oder bei mangelhafter Ausführung der Verchromung vorkommende Korrosion durch die Poren der Oberfläche große technische Vorzüge aufweist. Auf der anderen Seite erschienen im letzten Jahre vergoldete Ansatzbänder mit Chromunterlage und solche in vergoldet, getaucht, auf dem Markt, die infolge der niedrigen Preislage raschen Absatz fanden.